



1926-09-05

Modenpalais Krupnik auf der Wiener Messe.

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [Fashion Design Commons](#), and the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260905&seite=15&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Modenpalais Krupnik auf der Wiener Messe." (1926). *Essays*. 363.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/363

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Modenpalais Krupnik auf der Wiener Messe.

In der Umgebung der entzückenden Bühne, auf welcher die Modevorführungen des Hauses Julius Krupnik stattfinden, haben die Ordner harten Dienst. Selbst in den frühen Vormittagsstunden ist der Verkehr nur unter Schwierigkeiten aufrechtzuhalten; in den Nachmittagsstunden nimmt der Andrang solche Dimensionen an, daß der Zugang zeitweise polizeilich gesperrt werden muß. Für seine Vorführungen hat das Haus Krupnik tatsächlich das Schönste und Interessanteste bereitgestellt. Unzählige Modelle aus der neuen Herbst- und Winterkollektion, welche Frau *Olga Krupnik* in den letzten Wochen noch Wien brachte, zeigen in übersichtlicher Weise die jüngsten Neuheiten der Mode.

Begeisterter Applaus begrüßt die schöne Wiener Modekönigin *Renata Renée* in einer smarten maron Reitdreß, die sie gleich darauf mit den raffiniertesten Abendtoiletten vertauscht. Ein blau-grün irisierendes Paillettekleid zeigt den für die heutige Geschmacksrichtung charakteristischen einfachen Stil und betont in wirksamer Weise die schlanke Linie. Von besonderer Eleganz ist eine große Dinertoilette aus schwarzem Velours broché mit breiten pastellfarbenen Blumengairlanden und reicher Fransengarnierung, welche durch einen Mantel aus gleichem Material mit ungemein aparten Rückencape und tiefen Kimonoärmeln ergänzt wird. Ein Abendkleid aus nilgrünem Velourchiffon und Georgette kombiniert, illustriert die neue blusige Linie, die, allem Anschein nach, diesem Winter eine große Rolle spielen wird. Besonders apart ist das aus crevetterotem Georgette und schwarzem Velourchiffon kombinierte Nachmittagskleid mit pflaumenblauer Stickerei, hochgeschlossen und offen tragbar, mit dem neuartigen engen Aermel, der nach unten weit ausfällt. Unter allen den vorgeführten Modellen, die teils Schöpfungen der führenden Pariser Häuser, teils eigene Kreationen des Hauses Krupnik sind, ist auch nicht eines, das sich nicht durch eine aparte Besonderheit auszeichnen würde. Ein *lys-de-vin*-Wintermantel mit reicher brauner Fehverbrämung fällt durch die originelle Zierstepperei auf, ein tief weinrotes Georgettekleid durch die reichen, fließenden Fransen. Ein aubergine farbenes Nachmittagskleid aus Georgette ist mit echter Goldpointlace inkrustiert, ein „kleines“ Abendkleid aus grünem Georgette, ganz mit Tautropfen besät. Von fabelhafter Bühnenwirkung ist eine Goldpaillettetoilette mit einem ebensolchen pompösen Cape, welches *Renata Renée* mit vollendeter Anmut zur Geltung bringt.

Es ist eine große Revue der Moden, welche das Haus Krupnik täglich in der Messe veranstaltet: wohl keine Dame, die sich für Mode interessiert — und welche würde dies nicht tun? — wird die Gelegenheit versäumen, eine solche Fülle exquisiter Modelle kennen zu lernen.

L. S.=H.

Modenpalais Krupnik auf der Wiener Messe.

E In der Umgebung der entzückenden Bühne, auf welcher die Modenvorführungen des Hauses Julius Krupnik stattfinden, haben die Ordner harten Dienst. Selbst in den frühen Vormittagsstunden ist der Verkehr nur unter Schwierigkeiten aufrechtzuhalten; in den Nachmittagsstunden nimmt der Andrang solche Dimensionen an, daß der Zugang zeitweise polizeilich gesperrt werden muß. Für seine Vorführungen hat das Haus Krupnik tatsächlich das Schönste und Interessanteste bereitgestellt. Unzählige Modelle aus der neuen Herbst- und Winterkollektion, welche Frau Olga Krupnik in den letzten Wochen nach Wien brachte, zeigen in übersichtlicher Weise die jüngsten Neuheiten der Mode.

Begeisterter Applaus begrüßt die schöne Wiener Modenkönigin Renata Renée in einer smarten maron Reithose.

die sie gleich darauf mit den raffiniertesten Abendtoiletten vertauscht. Ein blau-grün irisierendes Baillettekleid zeigt den für die heutige Geschmacksrichtung charakteristischen einfachen Stil und betont in wirksamer Weise die schlanke Linie. Von besonderer Eleganz ist eine große Dinertoilette aus schwarzem Velours broché mit breiten pastellfarbenen Blumenquirlen und reicher Fransengarnierung, welche durch einen Mantel aus gleichem Material mit ungemein aparten Rückencapen und tiefen Kimono-ärmeln ergänzt wird. Ein Abendkleid aus nilgrünem Velourchiffon und Georgette kombiniert, illustriert die neue blusige Linie, die, allem Anschein nach, diesem Winter eine große Rolle spielen wird. Besonders apart ist das aus crevetterotem Georgette und schwarzem Velourchiffon kombinierte Nachmittagskleid mit pflaumenblauer Stickerei, hochgeschlossen und offen tragbar, mit dem neuartigen engen Ärmel, der nach unten weit ausfällt. Unter allen den vorgestellten Modellen, die teils Schöpfungen der

führenden Pariser Häuser, teils eigene Kreationen des Hauses Krupnik sind, ist auch nicht eines, das sich nicht durch eine aparte Besonderheit auszeichnen würde. Ein lys-de-vin-Wintermantel mit reicher brauner Fehverbrämung fällt durch die originelle Zierstepperei auf, ein tief weinrotes Georgettekleid durch die reichen, fließenden Fransen. Ein aubergine farbenes Nachmittagskleid aus Georgette ist mit echter Goldpointlace inkrustiert, ein „kleines“ Abendkleid aus grünem Georgette, ganz mit Taupföpfen besät. Von fabelhafter Bühnenwirkung ist eine Goldpaillettetoilette mit einem eben solchen pompösen Cape, welches Renata Renée mit vollendeter Anmut zur Geltung bringt.

Es ist eine große Revue der Moden, welche das Haus Krupnik täglich in der Messe veranstaltet; wohl keine Dame, die sich für Mode interessiert — und welche würde dies nicht tun? — wird die Gelegenheit versäumen, eine solche Fülle exquisiter Modelle kennen zu lernen.

L. S. = H.